

**St. Peters Bote,**  
 die älteste deutsche katholische Zeitung  
 in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu  
 Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-  
 bezahlung:  
 für Kanada . . . \$1.00  
 für andere Länder \$1.50  
 Anzeigen werden berechnet zu  
 50 Cents pro Zeile einseitig für die  
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
 nachfolgende Einrückungen.  
 Kolonialanzeigen werden zu 10 Cents pro  
 Zeile wöchentlich berechnet.  
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
 großen Aufträgen gewährt.  
 Jede nach Ansicht der Herausgeber  
 für eine unzulässige katholische Familien-  
 zeitung unpassende Anzeige wird un-  
 bedingt zurückgewiesen.  
 Man adressiere alle Briefe u. w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Muenster, Sask., Canada.

10. Jahrgang No. 32 Muenster, Sask., Donnerstag, den 23. September 1913 Fortlaufende No. 500

**St. Peters Bote,**  
 the oldest German Catholic news-  
 paper in Canada, is published every  
 Thursday at Muenster, Sask. It is  
 an excellent advertising medium.  
 SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-  
 able in advance.  
 ADVERTISING RATES:  
 Transient advertising 50 cents per  
 inch for first insertion, 25 cents per  
 inch for subsequent insertions. Read-  
 ing notices 10 cents per line. Dis-  
 play advertising \$1.00 per inch for  
 4 insertions, \$10.00 per inch for one  
 year. Discount on large contracts.  
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
 rail 1st insertion, 8 cts. later ones.  
 No advertisement admitted at any  
 price, which the publishers consider  
 unsuited to a Catholic family paper.  
 Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

Die Ernte ist jetzt in der Provinz  
 praktisch beendet und allenthalben  
 haben die Drehschleifmaschinen  
 die Qualität des Weizens ist aus-  
 gezeichnet, durchschnittlich 1, 2, 3  
 Rorthern. Red Fife Weizen wiegt  
 durchschnittlich 60 bis 62 Pfund  
 zum Bushel und Marquis Weizen  
 sogar 64 Pfund. Ein Mangel an  
 Arbeitskräften ist fast überall fühl-  
 bar. Noch kaum zuvor hat Sas-  
 katchewan eine solche geeignete  
 Ernte zu verzeichnen gehabt wie in  
 diesem Jahre. Im Durchschnitt  
 wird Weizen 18 — 25 Bushels und  
 Hafer 60 Bushels zum Acre erge-  
 ben. Aus dem Saskatoon Distrikt  
 wurden bereits über 1 1/2 Millionen  
 Bushels Weizen verladen. Unge-  
 fähr 40 Prozent des Weizens ist in  
 der Provinz bereits gedroschen.  
 Am 29. Okt. wird die Regierung  
 von Saskatchewan wieder Zucht-  
 schafe und Schweine an Farmer  
 verkaufen. Nähere Auskunft er-  
 teilt J. L. Smith, Sekr. Live Stock  
 Associations, Regina.

In Milestone sind die zwei Ele-  
 vatoren niedergebrannt einschließ-  
 lich 45,000 Bushels Getreide.  
 Das Hospital der Grauen Schwei-  
 stern in Saskatoon wird im Oktober  
 eröffnet werden. Es ist ein impos-  
 anter Bau, der die herrlichste Lage  
 hat, ist mit allen modernen Vor-  
 richtungen ausgerüstet und bietet  
 Raum für 100 Patienten.  
 Eine Gesellschaft amerikanischer  
 Landjuden unter Führung des Hrn.  
 A. B. Dicks besichtigte unlängst  
 Kofstern. Die Gesellschaft, die  
 aus den Herren E. Hofmeister von  
 Freeport, Ill., Wih. Bus, Eduard  
 Fügler und S. Biefmeier von Lena,  
 Ill., und August Fehr von Kent,  
 Ill., bestand, kaufte 8 Viertel-  
 sectionen Land.

Der Rutscher John Arnold von  
 Estevan fiel während der Fahrt von  
 seinem Wagen und wurde von sei-  
 nen Pferden tot getrampt. Die  
 Pferde waren durch Steinwürfe von  
 Schulkindern scheu gemacht und bei  
 dem Versuch sie wieder in seine Ge-  
 walt zu bekommen, fiel Arnold  
 vornüber. Der Verunglückte ver-  
 schied bei seiner Einlieferung ins  
 Hospital, 15 Minuten nach dem Un-  
 fall.

**Alberta.**

Am 19. Sept. brach in Brooks  
 Feuer aus und zerstörte einen gan-  
 zen Geschäfteblock. Der Schaden  
 beläuft sich auf \$25,000.  
 W. J. Tregillus der Präsident  
 der Alberta Farmers Cooperative  
 Elevator Co. gibt bekannt, daß die  
 Gesellschaft innerhalb 15 Tagen 51  
 Elevatoren in der Provinz in Be-  
 trieb haben wird. Die Regierung  
 streckt der Gesellschaft 85 Prozent  
 des Geldes vor zum Bau oder An-  
 kauf eines Elevators.

In Calgary wurde bekannt ge-  
 geben, daß die Arbeiten an der Do-  
 minion Western Eisenbahn sofort  
 aufgenommen werden sollen. Die  
 Eisenbahn wird von einem Punkte  
 an der internationalen Grenze,  
 nördlich von Great Falls, Montana,  
 nach dem Cross Rest Distrikt lau-  
 fen, dadurch einen neuen Zugang  
 zu den dortigen Kohlenfeldern schaf-  
 fend, dann nördlich nach Calgary  
 und von da in den Peace River  
 Distrikt. Das Kapital für das Un-  
 ternehmen wurde von britischen und  
 amerikanischen Finanzleuten be-  
 schafft.

**British Columbia.**

Dominik Burns, ein Bruder des  
 Fleischhockers Pat Burns, hat für  
 den Erzbischof von Vancouver auf  
 den Schaughnessy Heights, im Re-  
 sidenzteil der Stadt, einen Platz  
 ausgesucht für die neue Kathedrale,  
 die baldigst gebaut werden und  
 etwa eine Million Dollars kosten  
 wird.  
 Es verlautet, daß Dr. Sun Yat  
 Sen, der ehemalige Präsident von  
 China, sich incognito in Vancouver  
 aufhält.  
 Der deutsche Kaiser soll in Bri-  
 tish Columbia einen größeren An-  
 kauf von Ländereien für seine eige-  
 ne Person vollzogen haben.

**Manitoba.**

Dem Thos. Kelly und Söhnen  
 wurde in Winnipeg der Erlaubnis-  
 schein gewährt, die neuen Parlia-  
 mentsgebäude, die auf \$2,859,750  
 veranschlagt werden, zu bauen.  
 Dies bringt den Totalwert der Ge-  
 bäude, für die die Stadt in 1913  
 die Bauerlaubnis erteilt hat, auf  
 über \$16,000,000.  
 In Rosengart, 18 Meilen süd-  
 westlich von Plum Coulee, verschied  
 am 14. Sept., Bischof Peter Wiebe,  
 das geistliche Oberhaupt der Al-  
 t-Colonier Missionen, an der Blind-  
 darmentzündung.

Als deutscher Rechtsanwalt ist  
 Herr D. Aud. Harbich in die An-  
 waltstirma Steintopf und Lorenz  
 in Winnipeg eingetreten. Herr D.  
 Harbich ist Deisterreicher und kommt  
 von Wien, wo er zuletzt praktizier-  
 te. Die Deisterreicher werden sicher  
 erfreut sein, einen Landsmann un-  
 ter den Winnipegger Advokaten zu  
 haben, der ihnen in Rechts- u. Pro-  
 zesssachen mit seinem Rat beistehen  
 kann.

**Ontario.**

Das St. Jerome's College in Ver-  
 lin wurde anfangs September mit  
 mehr als 100 Studenten eröffnet.  
 Die Schülerzahl wird wahrscheinlich  
 bis auf 175 steigen.  
 Die Vollenbung des neuen Dam-  
 mes und die damit beginnende neue  
 Zeit in Walkerton, ist würdig ge-  
 feiert worden. Der Damm ist 420  
 Fuß lang mit einem 510 Fuß lan-  
 gen Schleusenangang, also ein 930 Fuß  
 solides Steinpflaster. Die Trieb-  
 kraft des Damms bei niedrigem  
 Wasserstand ist ungefahr 600 Pfer-  
 dekraft. Die aufgestellten Maschi-  
 nen können etwa 300 Pferdekraft  
 erzeugen und durch besondere Vor-  
 richtung das Doppelte erreichen.  
 Triebkraft ist jetzt zu haben für  
 \$25.00 per Pferdekraft. Die neue  
 Straßenbeleuchtung ist bereits ein-  
 geführt. Der Handelstrat hielt die  
 Eröffnungsfest für die passende  
 Zeit, seine Anerkennung des Un-  
 ternehmensgeistes der Herren Da-  
 vid Robertson, R. G., und John  
 Howland, Direktor der Company,  
 zum Ausdruck zu bringen. Mit  
 einer Serenade der Musikpalle  
 wurden sie von ihrer Wohnung zu  
 den Stufen der Bibliothek beglei-  
 tet, wo Hr. R. E. Truar, Präsi-  
 dent des Handelsrates, eine passen-  
 de Resolution verlas und ihnen  
 überreichte. Darauf wurden Neben  
 gehalten und mit dem Nationalied  
 kam die Feier zum Schluss.

**Der Staaten.**

Put in Bay, Ohio. Am 10.  
 Sept. waren es 100 Jahre als Kom-  
 modore Perry bei Put-in-Bay,  
 Ohio, über den Kapitän der eng-  
 lischen Flotte siegte und so dem

Sternenbanner die Herrschaft auf  
 dem Erie-See sicherte. Dieser Tag  
 wurde in Put-in-Bay feierlich  
 begangen. Kanonenschüsse und Ge-  
 wehrsalven verkündeten die Eröff-  
 nung des patriotischen Festes. Für  
 Er-Präsident Taft, für die anwe-  
 senden Gouverneure von 11 Staa-  
 ten und für General-Lieutenant  
 Wiles a. D., wurden Salutschüsse  
 abgegeben. Für eine ganze Stun-  
 de ertönte die Put-in-Bay vom  
 Feuertatter. In ziemlicher Ent-  
 fernung von Yachten und größeren  
 Booten strich die alte „Niagara“  
 durch die Wellen. Ueber 20,000  
 Festbesucher hatten ihre Augen auf  
 sie gerichtet; sie alle wollten das  
 Schlachtschiff sehen, das einst den  
 tapferen Perry zum Siege getra-  
 gen. Später fand eine Feiertags-  
 sammlung in der größten Halle der  
 Stadt statt. Das Denkmal, das  
 errichtet wird, wird aus drei allein  
 für sich bestehenden Teilen bestehen.  
 Das Hauptmonument ist eine 335  
 Fuß hohe Säule, auf der ein maf-  
 siver bronzener Dreifuß steht, tra-  
 gend eine Kugel welche von Hun-  
 derten von strahlenden Lichtern be-  
 leuchtet wird. 300 Fuß von der  
 Säule entfernt, terrassenmäßig er-  
 hoben, kommt ein Museum und  
 ein Säulengang zu stehen. Der  
 Platz, auf welchem die drei Denk-  
 mäler errichtet werden, ist 750 Fuß  
 lang und 450 Fuß breit und erstreckt  
 sich von den Wassern des Erie-  
 sees zu denen von Put-in-Bay. Unter  
 solennem kirchlichen und großarti-  
 gen weltlichen Feierlichkeiten von  
 Seite der Vertreter der Ver. Staa-  
 ten und des britischen Reiches wur-  
 den am 11. September die Gebeine  
 der 6 amerikanischen und britischen  
 Offiziere, die bei der Seeschlacht  
 auf dem Erie-See vor 100 Jahren ihr  
 Leben verloren, aus ihren Gräbern  
 am Ufer von der Put-in-Bay-Insel  
 genommen und in der Gruft des  
 Perry-Denkmal beigesetzt. Dieser  
 feierliche Akt bildete den Schluss der  
 Jahrestagfeier des Perry-Sieges  
 und zugleich der Feier des 100-jäh-  
 rigen Friedens zwischen den eng-  
 lischsprechenden Nationen. — Auf  
 dem amerikanischen Schlachtschiff  
 „Lawrence“ griff der Seebold per-  
 sönlich den Feind an, und hißte  
 seine Flagge auf der „Niagara“,  
 als das erigenannte Schiff unter  
 dem konzentrierten Feuer der feind-  
 lichen Geschütze kampfunfähig ge-  
 worden war. Kühn durchbrach er  
 dann die Schlachtlinie des Gegners  
 und nahm dessen ganze Flotte ge-  
 fangen.

Washington. Durch Ermit-  
 telung, welche von Experten des  
 Arbeitsbureaus, über die Detail-  
 preise von Lebensmitteln in 40  
 Großstädten des Landes vorgenom-  
 men worden sind, ist konstatiert  
 worden, daß die Preise ebenso hoch  
 waren, wie im November v. J.,  
 um welche Zeit sie ihre größte Höhe  
 während des letzten Vierteljahrhun-  
 dert erreicht hatten. Die Kosten  
 des Lebensunterhaltes waren am  
 15. Juni d. J. annähernd um 60  
 Prozent höher als durchschnittlich  
 von 1890 bis 1900, mehr als drei  
 Prozent höher als vor einem Jahre  
 und um 15 Prozent höher als vor  
 zwei Jahren. Fünfzehn Artikel  
 von Lebensmitteln sind von den  
 Experten untersucht und mit den  
 Durchschnittspreisen, die zwischen  
 den Jahren 1890 und 1900 bestan-  
 den, verglichen worden. Jeder  
 davon, ausgenommen Zucker, zeigt  
 ein markantes Steigen; Speck  
 voran, der im Preise bis zu 128.5

Prozent stieg. Andere Artikel,  
 welche bemerkenswert im Preise  
 stiegen, waren: Schweinefleisch  
 um 111 Prozent; Round Steat  
 102.5; geräucherter Schinken 84;  
 Hühner 76.8; Eierfleisch 75.2;  
 Rib Roast 75; Schmalz 66.5; Weis-  
 mehl 57.3; Kartoffeln 44.4; Butter  
 41.3; Eier 40.8; Milch 38.4; Mehl  
 28.6. Während desselben Zeit-  
 raums fiel Zucker im Preise um 8  
 Prozent.

New York. William J. Gay-  
 nor, Bürgermeister der Stadt New  
 York, ist am 10. Sept. auf dem  
 Dampfer „Baltic“, auf dem er eine  
 Reise nach Europa in Begleitung  
 seines Sohnes Rufus W. Gaynor  
 angetreten hatte, auf hohem Meer  
 infolge eines Herzschlages gestor-  
 ben. Freunde des Verstorbenen  
 sind der Ansicht, daß der Herzschlag  
 durch Hustenanfälle, herbeigeführt  
 wurde, die sich von Zeit zu Zeit  
 einstellten, seitdem Herr Gaynor  
 vor etwa 3 Jahren meuchlings in  
 den Hals geschossen worden war.  
 Die Kugel befindet sich noch heute  
 im Körper. — Gaynor war fast 4  
 Jahre lang Mayor von New York  
 und es war ihm während dieser  
 Zeit gelungen, sich viele Freunde  
 zu erwerben, welchem Umstande  
 er es auch zu verdanken hatte, daß  
 er wieder als Mayors-Kandidat  
 nominiert wurde. Am Tage vor  
 seiner Abreise wurde er auf der  
 Treppe der Stadthalle von Vertre-  
 tern politischer Organisationen von  
 seiner Kommissionierung in Kenntnis  
 gesetzt. Sein plötzlicher Tod bringt  
 eine völlige Umwälzung in der Lage  
 der städtischen Politik New Yorks  
 mit sich. — Adolph L. Kline, Prä-  
 sident des „Board of Aldermen“,  
 ein Republikaner, wird bis zum 1.  
 Januar 1914 das Amt des Bürger-  
 meisters von New York bekleiden.

Fürst Albert I. von Monaco,  
 ein Mann von 65 Jahren, ist auf  
 seiner eigenen Yacht hier angekommen,  
 um eine Reise durch die Ver. Staa-  
 ten anzutreten.  
 Allentown, Pa. Auf der  
 Fahrt von Philadelphia nach Buf-  
 falo entgleiste der Blad Diamond  
 Express der Lehigh Valley Eisen-  
 bahn. Fünf Pullmans verließen  
 beim Ueberfahren einer Straßen-  
 kreuzung die Schienen und schoben  
 sich an einer hohen Wand entlang,  
 wobei Tausende von Backsteinen  
 auf die Waggons fielen. Nachdem  
 der Schrecken überhanden, zeigte  
 sich, daß nur zwei Passagiere ver-  
 letzt waren. Und dies ist dem Um-  
 stand zu danken, daß der ganze  
 Zug aus modernen Stahlwaggons  
 besteht.  
 Goldfield, Nev. Ein furcht-  
 barer Wolkenbruch hat hier schwe-  
 res Unheil angerichtet. Fünfzig  
 Häuser wurden zerstört. Zwei  
 Frauen ertranken. Der Gesamt-  
 schaden wird auf \$200,000 berech-  
 net.

St. Petersburg. Die asia-  
 tische Cholera greift in Rußland  
 weiter an sich. Die Gouvernements  
 Melitopol, Taurida, Tschernigov  
 und Kautais, die Territorien  
 Kuban und Batum und die Präfek-  
 turen Sebastopol und Kertsch sind  
 heute amtlich als infiziert erklärt  
 worden. Auch in Armanien, Bul-  
 garien und der Türkei hat die Seuche  
 festen Fuß gefaßt. Konstantinopel  
 hatte bis zum 16. Sept. 22 Cholera-  
 fälle, von denen 12 tödlich verliefen.  
 Steiermark. In der kleinen,  
 aber gewerbsleißigen Stadt Murau  
 in der Nähe des bekannten Kurortes  
 Einöd brach ein Brand aus, der sich  
 bei dem herrschenden heftigen Winde  
 mit großer Geschwindigkeit ausbrei-  
 tete. Bei den ungenügenden Lös-  
 chvorrichtungen konnte auch nicht viel  
 geschahen, um dem verheerenden  
 Element Schranken zu setzen. In-  
 folgedessen wurde ein großer Teil  
 des Ortes völlig in Asche gelegt.  
 Erst nach dem Eintreffen von Feuer-  
 wehren aus benachbarten Städten  
 wurde dem Vernichtungswerk der  
 Flammen ein Ende bereitet. Unter  
 den Bewohnern droht ein erster  
 Rußstand einzutreten.

London. Großbritannien ist mit  
 einem Niesenstreik bedroht. Der  
 Konflikt begann in Dublin, wo  
 Transportarbeiter an den Streik  
 gingen, weil Arbeiter, die nicht zu  
 den Gewerkschaften gehörten, be-  
 schäftigt wurden. Die Arbeitgeber  
 sperren dort eine große Anzahl von  
 Arbeitern aus und die Folge war,  
 daß in Liverpool und Birmingham  
 Dock- und Bahnarbeiter an einen  
 Sympathiestreik gingen. In Liver-  
 pool liegen sieben große Güterbahn-  
 höfe völlig verlassen da. Ein allge-  
 meiner Eisenbahnstreik droht. In  
 London wollen die Motor-Omnibus-  
 lenker die Arbeit niederlegen, weil  
 ihre Arbeitgeber ihnen das Tragen  
 von Gewerkschafts-Abzeichen nicht  
 gestattet wollen.

Berlin. Anlässlich der tragischen  
 Katastrophe, bei welcher das Zeppe-  
 lin-Marineluftschiff „L1“ vor Helgoland  
 vernichtet wurde und der größte  
 Teil seiner Offiziere und Mannschaf-  
 ten den Tod fand, haben dem Kaiser  
 der Prinz-Regent Ludwig von Bay-  
 ern, König Viktor Emanuel von Ita-  
 lien und der französische Präsident  
 Raymond Poincare ihre herzlichsten  
 Beileid zum Ausdruck gebracht. Im  
 auswärtigen Amt haben die hier  
 akkreditierten Vertreter der fremden  
 Mächte samt und sonders kondoliert.

Madrid, Spanien. Das zweite  
 Töchterchen des spanischen Königs-  
 paares, die am 12. Dezember zwei  
 Jahre alt werdende Infantin Maria  
 Christina, ist gleich dem jetzt fünf-  
 jährigen Infanten Jaime taub-  
 stumm. Die Königin Viktoria Eugenia  
 ist untröstlich über das Un-  
 glück ihrer Kinder.  
 Benghazi, Tripolis. Die Ita-  
 liener haben eine schwere Niederlage  
 mit den Beduinen erlitten. General  
 Torelli, der italienische Befehls-  
 haber, und 33 Offiziere und Solda-  
 ten sind auf der Waghstatt geblie-  
 ben. 75 Offiziere und Soldaten sind  
 verwundet. Auch die Verluste der  
 Beduinen sind sehr schwer.

Prinze Albert, Sask. Am  
 7. Sept. hat Bischof Pascal, O. M. I.,  
 in der Herz Jesu-Kathedrale zwei  
 jungen Männern die Subdiakonats-  
 weiche erteilt. Am 20. Sept. weihte  
 er sie zu Diakonen. Die Namen der  
 beiden Herren sind Rev. B. Mel-  
 newski und Rev. L. Bissette. Die  
 Priesterweihe werden sie Anfangs  
 Oktober erhalten.  
 Regina, Sask. Bischof Ma-  
 thien hat unlängst Milestone, Lang  
 und Wilcox seinen oberhirtlichen  
 Besuch abgeteilt, Kirchen eingeweiht  
 und das Sakrament der Firmung  
 gespendet.  
 Moose Jaw, Sask. Am 8. Sept.  
 hat Bischof Mathien die hiesige neue  
 St. Agnes-Separatenschule, die mit  
 einem Kostenaufwande von \$75,000  
 erbaut wurde, eingeweiht. Die  
 Schwestern vom hl. Ludwig lehren  
 in der Schule.

Toronto, Ont. Die Paulisten-  
 väter von New York haben der Ein-  
 ladung des Erzbischofs McNeil fol-  
 gend sich in Toronto niedergelassen.  
 Der Erzbischof hat ihnen eine Par-  
 re überwiehen und außerdem werden  
 werden sie die Seelsorge für die kath.  
 Studenten, welche die Universität  
 zu Toronto besuchen, übernehmen.  
 Der Dore der Niederlassung ist der  
 hochw. P. Thomas F. Burke, C. S. P.  
 Dies ist die erste Niederlassung der  
 Paulisten in Canada.

Baltimore, Md. Am 11. Sept.  
 ist Abt Gasquet, O. S. B., der sich auf  
 einer Vortragsreise in den Ver.  
 Staaten befindet, hier eingetroffen.  
 In seiner Begleitung befanden sich  
 sein Sekretär, der hochw. Vater Phi-  
 lipp Langdon, O. S. B., und der  
 hochw. Herr Abt Helmsletter,  
 O. S. B., von der St. Marienabtei  
 in Newark, N. J. Der hochw. Herr  
 Abt Gasquet und seine Be-  
 gleiter kamen von der Benediktiner-  
 Erzbischof St. Vincenz bei Latrobe,  
 Pa., woselbst sie mehrere Tage ver-  
 weilt haben. Die hohen Besucher  
 begaben sich nach dem Retorator  
 der Herzehn hl. Rothelher-Kirche  
 als Gäste des hochw. Paters Alexius  
 Graf, O. S. B., Rectors der Kirche.  
 Am 12. Sept. begaben sie sich nach  
 Washington, D. C., um dem apostoli-  
 schen Delegaten, Sr. Erzellenz  
 Mgr. Bonzano, eine Visite abzu-  
 stellen. Abt Tom Gasquet wird  
 später nach Baltimore zurückkehren,  
 um Sr. Eminenz Kardinal Gibbons  
 eine Visite abzulassen, da der hohe  
 Kirchenfürst kürzlich mit dem Dioze-  
 sanfiskus geistlichen Ererziten im  
 Washington oblag. Auch wird der  
 Abt in naher Zukunft hier eine Vor-  
 lesung halten über den Zweck seiner  
 Mission in America, welcher darin  
 besteht, dem amerikanischen Volke  
 durch Vorlesungen die Gelegenheit  
 Fortsetzung auf Seite 4.

**Kirchliches.**

Prinze Albert, Sask. Am  
 7. Sept. hat Bischof Pascal, O. M. I.,  
 in der Herz Jesu-Kathedrale zwei  
 jungen Männern die Subdiakonats-  
 weiche erteilt. Am 20. Sept. weihte  
 er sie zu Diakonen. Die Namen der  
 beiden Herren sind Rev. B. Mel-  
 newski und Rev. L. Bissette. Die  
 Priesterweihe werden sie Anfangs  
 Oktober erhalten.  
 Regina, Sask. Bischof Ma-  
 thien hat unlängst Milestone, Lang  
 und Wilcox seinen oberhirtlichen  
 Besuch abgeteilt, Kirchen eingeweiht  
 und das Sakrament der Firmung  
 gespendet.  
 Moose Jaw, Sask. Am 8. Sept.  
 hat Bischof Mathien die hiesige neue  
 St. Agnes-Separatenschule, die mit  
 einem Kostenaufwande von \$75,000  
 erbaut wurde, eingeweiht. Die  
 Schwestern vom hl. Ludwig lehren  
 in der Schule.  
 Toronto, Ont. Die Paulisten-  
 väter von New York haben der Ein-  
 ladung des Erzbischofs McNeil fol-  
 gend sich in Toronto niedergelassen.  
 Der Erzbischof hat ihnen eine Par-  
 re überwiehen und außerdem werden  
 werden sie die Seelsorge für die kath.  
 Studenten, welche die Universität  
 zu Toronto besuchen, übernehmen.  
 Der Dore der Niederlassung ist der  
 hochw. P. Thomas F. Burke, C. S. P.  
 Dies ist die erste Niederlassung der  
 Paulisten in Canada.  
 Baltimore, Md. Am 11. Sept.  
 ist Abt Gasquet, O. S. B., der sich auf  
 einer Vortragsreise in den Ver.  
 Staaten befindet, hier eingetroffen.  
 In seiner Begleitung befanden sich  
 sein Sekretär, der hochw. Vater Phi-  
 lipp Langdon, O. S. B., und der  
 hochw. Herr Abt Helmsletter,  
 O. S. B., von der St. Marienabtei  
 in Newark, N. J. Der hochw. Herr  
 Abt Gasquet und seine Be-  
 gleiter kamen von der Benediktiner-  
 Erzbischof St. Vincenz bei Latrobe,  
 Pa., woselbst sie mehrere Tage ver-  
 weilt haben. Die hohen Besucher  
 begaben sich nach dem Retorator  
 der Herzehn hl. Rothelher-Kirche  
 als Gäste des hochw. Paters Alexius  
 Graf, O. S. B., Rectors der Kirche.  
 Am 12. Sept. begaben sie sich nach  
 Washington, D. C., um dem apostoli-  
 schen Delegaten, Sr. Erzellenz  
 Mgr. Bonzano, eine Visite abzu-  
 stellen. Abt Tom Gasquet wird  
 später nach Baltimore zurückkehren,  
 um Sr. Eminenz Kardinal Gibbons  
 eine Visite abzulassen, da der hohe  
 Kirchenfürst kürzlich mit dem Dioze-  
 sanfiskus geistlichen Ererziten im  
 Washington oblag. Auch wird der  
 Abt in naher Zukunft hier eine Vor-  
 lesung halten über den Zweck seiner  
 Mission in America, welcher darin  
 besteht, dem amerikanischen Volke  
 durch Vorlesungen die Gelegenheit  
 Fortsetzung auf Seite 4.